

Willi Illguth • Dinarstraße 6 • 82319 Starnberg

Bund der Steuerzahler Bayern e.V.

z. Hd. Herrn Michael Stocker
Nymphenburger Str. 118
80636 München

29.03.2021

Fakten zum geplanten, gefährlichsten, teuersten und unsinnigsten Tunnelbau Deutschlands

Sehr geehrter Herr Stocker,

zunächst vielen Dank für die Zusendung des Antwortbriefes von Herrn Bundesminister Andreas Scheuer vom 26.02.2021 und des Briefes an Frau Kerstin Schreyer Staatsministerin für Wohnen, Bau und Verkehr vom 04.03.2021.

Von Ministerin Kerstin Schreyer ist wohl eine etwas andere Antwort auf den Brief vom 04.03.2021 zu erwarten, als die von Verkehrsminister Scheuer "planfestgestellt aus basta". Hat sie sich doch kürzlich im Fernsehen wie folgt geäußert: "Corona verändert auch das Verkehrsaufkommen". Ich gehe davon aus, dass man sich beim Bayerischen Staatsministerium für Wohnen Bau und Verkehr auf Grund dieser Feststellung vielleicht doch etwas mehr Gedanken zum möglichen Verzicht des Starnberger Tunnelunsinns gemacht hat.

Minister Scheuer schreibt u.a. im zweitletzten Absatz: „Auch unter Berücksichtigung der neuen Kosten bleibt die Wirtschaftlichkeit des Projektes weiterhin gegeben.“

Die tatsächlichen neuen Kosten (insbesondere infolge des Planänderungsverfahrens vom Juli 2020) sind bisher nicht bekannt. Bei einem Projekt, das von ursprünglich 79,6 Millionen (im Jahr 2007) jetzt voraussichtlich, unter Berücksichtigung aller Aspekte, auf bis zu 400 Millionen € Gesamtkosten (*siehe Starnberger WAHRHEIT Nr. IX =Grund 10!*) angewachsen ist, kann man wohl nicht von weiterhin gegebener Wirtschaftlichkeit sprechen. Ein Anstieg auf das Fünffache spricht da wohl eine deutliche Sprache.

Seit der Eröffnung im Dezember 2018 entfaltet die Westumfahrung ihre volle Entlastungswirkung mit steigender Tendenz, da sie mit der inzwischen ausgebauten A96 den Verkehr überwiegend staufrei nach München fließen lässt. Deshalb ist es absolut unsinnig weiter am geplanten Tunnelbau festzuhalten.

Nicht zu vernachlässigen sind die immensen Folgekosten des Tunnels für Bund, Land und Stadt! *Siehe Starnberger WAHRHEIT Nr. IX „10 Gründe“ Grund 7 und 10.*

Instandhaltungs- und Wartungskosten allein für die unterirdischen Baumaßnahmen:

- Jährliche Tunnel-Betriebs-Stromkosten von mind. 1 Mio. Euro
- Jährliche Lohn- und Wartungskosten für die Stadt von ca. 7 – 8 Mio. Euro für die - durch den Tunnel erforderliche - 60-80 Mann (davon lt. Presse 48 Atemschutzträger) starke Berufsfeuerwehr mit Tunnellöschfahrzeugen und weiteren Spezialausrüstungen.
- Wartungskosten für die 1,9 km lange Tunnelröhre mit den beiden Tunnelportalen
- Wartungskosten für folgende Baukörper:
 - 6 Notausstiege (bis zu 13 Stockwerke) mit den geplanten Rettungsaufzügen
 - 6 Fluchtstollen die zu den Notausstiegen führen (mit einer Länge von bis zu 200 m)

10 Düker-Bohrschächte mit einer Tiefe bis zu 35 m / 8 davon mit Lastenaufzügen
10 Düker-Entwässerungstollen mit teilweise sehr großen Längen (bis zu 168 m)
5 Düker-Verbindungsrohre, die regelmäßig „entschlamm“ werden müssen
1 Abluftkamin am Schlossgarten mit unterirdischem Maschinenraum und Aufzug

Rücksichtslosigkeit gegenüber Mensch und Natur müssten in Zeiten wie diesen der Vergangenheit angehören, wenn man verantwortungsvoll und nach heutigen Erkenntnissen handeln möchte.

Neben den gewaltigen Bau- und Folge-Kosten hat der Tunnelbau auch noch eine unglaublich schlechte CO₂ Bilanz. Allein für die unterirdischen Bauarbeiten müsste beispielsweise für den Erdaushub und die Anlieferung der Baumaterialien, ein 20-Tonnen-LKW 64 mal die Erde umkreisen und das in Zeiten des Kampfes gegen den Klimawandel. *Siehe Starnberger WAHRHEIT Nr. VI.*

Im letzten Absatz des Schreibens von Herrn Minister Scheuer heißt es u.a.: “Mit dem feierlichen Spatenstich am 20.07.2018 wurden die Bauhauptarbeiten für den Entlastungstunnel Starnberg der Bundesstraße B 2 eingeleitet und mit wesentlichen Teilen der Bauarbeiten begonnen“.

Der „feierliche Spatenstich“ war aus meiner Sicht jedoch eine rein politische Demonstration und keinesfalls ein Baubeginn. Sie wurde von rund 400 Starnberger Tunnelgegnern mit Trillerpfeifen begleitet!

Weiter heißt es: „Bis Ende 2020 wurden insgesamt ca. 20 Mio. € in die Bauausführung dieses Projektes investiert.“ Das sind Peanuts gegenüber den noch erforderlichen 380 Mio. Euro plus der gewaltigen Folgekosten wie auf Seite 1 dargestellt. Die 20 Mio. €, die bisher vor allem in sowieso erforderliche Straßenerneuerungen und Umbauten wie die Öffnung der Petersbrunner Straße zum Gewerbegebiet sowie in teilweise rückabwickelbaren Grunderwerb investiert wurden, wären bei einem Baustopp nur zu einem kleinen Teil verloren. Es müsste beispielsweise Erdaushub-Lagerplatz an der Weilheimer Straße wieder aufgelöst werden, dieser könnte aber auch einer anderen Nutzung zugeführt werden (z.B. einem Busparkplatz oder einer Prüfstrecke für Fahrschulen).

Fazit: Es ist für mich nicht nachvollziehbar, dass Minister Scheuer einem so komplexen und unkalulierbaren Projekt ein positives Nutzen-Kosten-Verhältnis bestätigt und es fortsetzen möchte. Die Absurdität dieses 30 Jahre alten Vorhabens, zuletzt basierend auf ebenso überholten Verkehrsprognosen aus dem Jahre 2003, ist durch die Corona-Pandemie nochmals deutlich gestiegen. Die inzwischen dominierende deutsche Klimapolitik mit Folgen für Mobilität- und Beschäftigung benötigt völlig neue, zukunftsweisende Verkehrskonzepte.

Die Westumfahrung von Starnberg macht den Tunnel und auch eine weitere Umfahrung überflüssig. Dies war bei der Planfeststellung des B2-Tunnels im Jahre 2007 noch nicht erkennbar, denn die Ortsumfahrung von Ober- / Unterbrunn als Fortsetzung der Westumfahrung zu A96 (Lindau-München) war noch nicht einmal geplant.

In Zeiten des Kampfes gegen den Klimawandel und der Bewältigung der finanziellen Folgen der Corona-Krise muss die Geldverschwendung für den Bau des unsinnigen B2-Tunnels sofort gestoppt werden! Es kann doch nicht sein, dass die offensichtliche unterirdische Zerstörung Starnbergs verbunden mit gewaltigen Folgekosten in Kauf genommen wird, nur weil unter damals noch völlig anderen Bedingungen „planfestgestellt“. Einfach so weitermachen ist mehr als unverantwortlich!

In der Hoffnung, dass der Bund der Steuerzahler sich mit der unbefriedigenden Antwort von Herrn Minister Scheuer nicht zufrieden gibt und die offensichtliche Steuergelder-Verschwendung nicht auf sich beruhen lässt, verbleibe ich mit freundlichen Grüßen aus Starnberg.
Bleiben Sie gesund!

Willi Illguth

Anlagen: Starnberger WAHRHEIT 4 bis 7 und Nr. IX „10 Gründe“ / www.starnberger-wahrheit.de